

## EVANGELISCHE REFORMATIONSGEMEINDE ULM

[www.reformationsgemeinde-ulm.de](http://www.reformationsgemeinde-ulm.de)

Martin-Luther-Kirche Zinglerstraße 66 – 89077 Ulm  
Pfarramtssekretärin Cathrin Häge. Regulär ist das Büro zu folgenden Zeiten erreichbar:

Mo 9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr  
Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Tel. 3 46 00 Fax 9 31 71 09  
gemeindebuero@reformationsgemeinde-ulm.de

### Evang. Pfarramt Martin-Luther-Kirche Ost

Pfarrer Andreas Wiedenmann Hasslerstr. 39, 89077 Ulm  
Tel. 3 74 12 a.wiedenmann@reformationsgemeinde-ulm.de

### Evang. Pfarramt Martin-Luther-Kirche West

Pfarrer Volker Bleil Mettlachweg 2, 89077 Ulm  
Tel. 3 73 46 v.bleil@reformationsgemeinde-ulm.de

### Gemeindearbeit:

Diakon Eberhard C. Müller, Schillstr. 20 Tel. 3 47 86  
diakon.mueller@reformationsgemeinde-ulm.de

Stefanie Klenk, Vorsitzende Kirchengemeinderat Tel. 3 66 63  
Mesnerin u. Hausmeisterin Anneliese Beer  
Dienstzeiten: Di, Mi, Fr Diensthandy: 01 76 - 34 52 98 81  
a.beer@reformationsgemeinde-ulm.de

Gemeindebücherei Tel. 3 46 00  
Bezirkskantor Philip Hartmann Tel. 0 73 92 / 91 33 31  
Jugendgospelprojekt, Isabelle Siyou Tel. 1 75 66 92  
Kinderchor, Christine Klass Tel. 71 88 81 72  
Evang. Kindergarten, Schillstraße 40 Tel. 3 31 71  
Evang. Kindergarten, Weickmannstraße 33 Tel. 3 26 38

### Bankverbindung – auch für Spenden Bauprojekt:

Evangelische Reformationsgemeinde Ulm  
Kontonummer: 27 258, Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00)

### Freunde der Orgel und der Kirchenmusik

Vereins- und Spendenkonten  
Kontonummer: 162 465 009, Volksbank Ulm (BLZ 630 901 00)  
Kontonummer: 210 516 36, Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00)  
[www.orgelfreundeulm.de](http://www.orgelfreundeulm.de)

## Gemeindebücherei

Dienstag: 15 bis 17 Uhr  
Mittwoch: 15 bis 17.30 Uhr  
Donnerstag: 15 bis 17 Uhr  
- Nicht in den Ferien!



## Kleidersammlung für Bethel

# Bethel

## Kleidersammlung für Bethel

Vom 21. November bis 23. November 2013

jeweils von 9 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr  
am Samstag bis 12 Uhr

Abgabe im Gemeindehaus Zinglerstraße 66

### Was kann in die Sammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten, Tischdecken usw.



Evang. Reformationsgemeinde  
**Martin-Luther-Kirche Ulm**

November 2013

Liebe Gemeinde,

unser Gotteshaus fällt dieser Tage auf. Ein knallrotes Herz leuchtet von der Martin-Luther-Kirche zum Bismarckring. Busfahrende werfen einen Blick hinüber, auch die vielen Radfahrer und Fußgänger am Ring sehen es: das leuchtend rote Lutherherz. Jedenfalls das Herz, das der Reformator einst ins Zentrum seines Siegels gesetzt hat und das dann Professor Veil 1928 in unser Kirchenfenster gestellt hat.



Für uns in der Gemeinde bedeutet dieses Herz vor der Tür sehr viel. Etwa:

**„Die Kirchtür steht offen,  
unser Herz noch mehr!“**

So freundlich begrüßten im Mittelalter benediktinische Mönche die Gäste im Kloster. Offene Türen und Herzen waren wichtige Symbole, waren Zeichen der menschlichen Offenheit.

Aber vielleicht gilt das auch für die vierzehn Frauen und Männer, die sich am 1. Dezember zur Wahl eines Kirchengemeinderates stellen werden. Wir werden also jetzt erst einmal **eine wählende Gemeinde** sein, die ihre künftig verantwortlichen Leitungspersonlichkeiten ins Amt setzt. Wenn die Gemeinde am ersten Adventsabend die erreichten Wahlergebnisse der Kandidaten bekannt geben wird, stehen auch deren Herzen offen für all das, was dieses neue Amt an Herausforderungen und Verantwortungen mit sich bringen wird. Wir werden dann **eine bauende Gemeinde** sein. Eine Gemeinde, die sowohl den inneren, wie den äußeren Ausbau mit Liebe und Nachdruck betreibt. Wir werden eine **feiernde Gemeinde** sein, die mit dem bevorstehenden Luthermarkt und mit eigenem Lutherbier den 530. Geburtstag des Reformators aufleben lässt. Wir werden eine **hörende Gemeinde** sein, wenn uns Annette Schavan als katholische Theologin die Bibel ökumenisch auslegen wird (siehe Gottesdienste).

Es grüßt Sie herzlich

Pfarrer Andreas Wiedenmann

## Gottesdienste

**Sonntag, 3. November – 23. Sonntag nach Trinitatis**  
**10 Uhr Gottesdienst**

Pfarrer Volker Bleil

Opfer: Landesopfer für die Bibelverbreitung

**Sonntag, 10. November – Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres**

**10 Uhr Gottesdienst anlässlich Martin Luthers 530.**

**Geburtstages mit Annette Schavan als Predigerin**

Musik: Jugendgospelprojekt

Liturgie: Pfarrer Andreas Wiedenmann - Opfer: Bauopfer

**Sonntag, 17. November – Vorl. S. d. Kirchenjahres**

**10 Uhr Kantatengottesdienst mit Vorstellung der Kandidaten für die Kirchengemeinderatswahl**

Musik: Martin-Luther-Kantorei

Pfarrer Volker Bleil - Opfer: Friedensdienste

**Mittwoch, 20. November – Buß- und Betttag**

**19 Uhr Gottesdienst**

Pfarrer Andreas Wiedenmann - Opfer: Haus der Begegnung

**Donnerstag, 21. November**

**14.30 Uhr Tischabendmahl im Seniorenclub**

**Sonntag, 24. November – Ewigkeitssonntag**

**10 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**

Pfarrer Volker Bleil

mit Gedenken an alle im Kirchenjahr 2012/2013 verstorbenen Gemeindeglieder

**15 Uhr Andacht**

der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde im provisorischen Aussegnungszelt des Hauptfriedhof mit dem Posaunenchor  
Pfarrer Andreas Wiedenmann

**19 Uhr Zwischen den Abendsternen**

**Thema: „Auf Augenhöhe“**

**Samstag, 30. November**

10.00 Uhr - 11.30 Uhr Kinderkirche

**Sonntag, 1. Dezember – 1. Advent**

**Kirchenwahlsonntag**

**(Wahlzeit: 11 bis 18 Uhr)**

**10 Uhr Gottesdienst zum Ersten Advent**

Pfarrer Andreas Wiedenmann - Opfer: Gustav-Adolf-Werk

**11.15 Uhr Krabbelgottesdienst**

**Krabbelgottesdienst: „Blüten im Schnee“**



„Blüten im Schnee – die Heilige Barbara“, einen Gottesdienst zu diesem Thema für alle Kinder zwischen 0 und 6 Jahren bieten wir am **Ersten Advent, 1.12.2013 um 11.15 Uhr** an. Das Krabbelgottesdienst-Team lädt herzlich dazu ein!

## Wer macht mit beim Krippenspiel?

Liebe Kinder, liebe Eltern,

auch in diesem Jahr gibt es in der Martin-Luther-Kirche wieder ein Krippenspiel der Kinderkirche mit dem Titel „Die Kinder von Bethlehem“. Alle zwischen 5 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen mitzumachen - auch DU!



Am **Samstag, 30. November von 10 Uhr bis 11.30 Uhr**

müsst Ihr unbedingt dabei sein, denn da starten wir mit der Rollenverteilung. Auch an den nachfolgenden drei Samstagen proben wir von 10 bis 11.30 Uhr. Die Generalprobe wird am Montag, 23. Dezember um 14 Uhr stattfinden.

Aufgeführt wird das Krippenspiel im Familiengottesdienst am Heiligen Abend um 16 Uhr; der Kinderchor ist selbstverständlich beteiligt. Traut Ihr Euch? Es macht jede Menge Spaß und Freude!

Euer KIKI-Team & Pfarrer Volker Bleil

Auskunft: Gudrun Lindenmann, Tel. 38 42 78.

## Weihnachtsbaum für Kirche gesucht



Auch 2013 brauchen wir wieder einen passenden Weihnachtsbaum für unsere Martin-Luther-Kirche. Uns interessieren Nadelbäume (außer Blautannen), die in etwa von der Größe her zu unserem Gotteshaus passen und die man uns kostenfrei überlassen kann.

Angebote bitte an unsere Mesnerin Anneliese Beer oder an das Gemeindebüro.

## Freud und Leid

**Nächste Taufsonntage sind am**

So. 15.12.

mit Pfarrer Andreas Wiedenmann

So. 19.01.

mit Pfarrer Andreas Wiedenmann

Wir bitten mit dem taufenden Seelsorger rechtzeitig vorher ein Gespräch zu vereinbaren.

**Getauft wurden**

Emilia Anouk Schmidt, Lehrer-Steig-Weg 12/2

Raphael Alessandro Wolf, Goethestr. 13

Sina Chantall Schumacher, Uhlandstr. 4

Kiara Sofi Schumacher, Uhlandstr. 4

Davis-Tony Moscatello, Schillerstraße 2/7

Shana-Chanita Moscatello, Schillerstraße 2/7

**Kirchliche Trauung feierten**

Manuele Francesco und Shana-Chanita Moscatello, geb. Floyd, Schillerstraße 2/7

**In Fürbitte gedenken wir der Verstorbenen und der Trauernden**

Ute Nusser, geb. Rieck, Elisabethenstr. 19, 64 Jahre

Anneliese Dietrich, geb. Schmidts, Blücherstraße 27, 73 Jahre

## Erwachsenenbildung in unserer Gemeinde

**PAUL-GERHARDT-TREFF** am Mittwoch, 27.11. um 20.00 Uhr  
„Gott im Milieu.  
Warum kirchliche Angebote für alle offen sind,  
aber nur manche erreichen.“  
Referent: Pfarrer Volker Bleil

Volker Bleil schreibt dazu: „Ein spannender Einblick in eine neue soziologische Betrachtungsweise der Gesellschaft und in die kirchliche Anwendung derselben. Unter anderem erfahren Sie, welche Milieus wo in Ulm dominieren“.

### VORMITTAGSTREFF

Mittwoch, 20.11., 9.30 Uhr  
„Herstellung, Sinn und Gebrauch unserer Glocken“  
Referent: Marianne Seifert

### MEHRBLICK

Offene ökumenische Gruppe für Christen zwischen 25 und 35 Jahren, alle 14 Tage am Donnerstag, 19.30 Uhr, Münsterplatz 21. Kontakt: Katharina Henn, E-Mail: mehrblick@gmx.net

**HAUSKREIS** jeden Mittwoch um 20 Uhr bei Familie Röder (Söflinger Straße 43); Auskunft bei Horst Weber, Tel. 3 06 50

### LOBPREISABEND (Neu)

Termin: 13.11., 19 Uhr im Unteren Saal  
Leitung: Ingrid Besch und ein musikalisches Team

Ingrid Besch schreibt zu dieser neuen Idee:  
„Unser Gesangbuch ist voll von wunderschönen Liedern. Und es gibt so viele Anlässe für ein fröhliches Lied vor Gott. Ich denke an Genesung nach Krankheit, an Glückstage, an die Erfahrung von Bewahrung durch unseren himmlischen Vater oder an göttliche Hilfe in Not. Wir wollen unser Herz im Lobpreis vor Gott öffnen.  
Für eine gute musikalische Begleitung ist gesorgt. In Zukunft wird dieses offene Angebot regelmäßig einmal im Monat am Mittwochabend sein. Ich freue mich auf diese Stunde!“

### OFFENER HELFER- UND SENIORENKREIS

Donnerstag, 28.11., 14.30 Uhr  
„Das Klosterleben in Ulm“  
Referent: Pfarrer Andreas Wiedenmann

**TANZEN** jeden zweiten Donnerstag um 10 Uhr  
Termine: Donnerstag, 14. und 28. November  
Kontakt: Gertrud Kasper, Tel. 38 25 12

**SENIORENCLUB** donnerstags, 14.30 bis 17 Uhr:  
07.11. Katharina von Bora  
14.11. Singen – Spielen – Erzählen  
21.11. Tischabendmahl  
28.11. „Das Klosterleben in Ulm“  
mit Pfarrer Andreas Wiedenmann

### SENIORENGYMNASTIK

dienstags um 8.45 Uhr in der Martin-Luther-Kirche;  
dienstags um 10.00 Uhr in der Erlöserkirche, Römerstraße 85.

## Mitarbeit beim Ulmer Weihnachtsmarkt

Auch dieses Jahr gibt es wieder den Münsterstand auf dem Weihnachtsmarkt vom 25.11. - 22.12.2013. Beim Verkaufen, beim Verpacken, beim Auszeichnen, beim Beraten und an der Kasse ist die Evangelische Gesamtkirchengemeinde auf Hilfe und Mitarbeit von Ehrenamtlichen angewiesen.

Wenn Sie mitarbeiten möchten, wenden Sie sich bitte an das Evang. Dekanatamt, Frau Erhardt-Neu, Tel. 07 31 / 2 48 89, email: [dekanatamt.ulm@elk-wue.de](mailto:dekanatamt.ulm@elk-wue.de).

## Kinder- und Jugendarbeit

**Junge Erwachsene:** 16 - 22 Jahre, dienstags, 19 – 21 Uhr

**Jugendtreff „Mittwochsgruppe / Konfi-Club“:** 14 – 16 Jahre, mittwochs, 18.30 - 20 Uhr. Ganz besonders herzlich sind alle frisch konfirmierten Jugendlichen eingeladen.

## Krabbelgruppe am Dienstagnachmittag

Eine nette Krabbelgruppe hat sich in den Räumen des Gemeindezentrums der Martin-Luther-Kirche gefunden. Kinder im Krabbelalter und ihre Mütter freuen sich über Zuwachs, wieder wöchentlich jeden Dienstag (außer in den Ferien) immer von 15.30 bis 17.00 Uhr. Weitere Informationen bei Frau Heike Langweiler, zu erreichen unter 07 31 / 6 02 26 35.

**Alle Eltern mit Kindern im Krabbelalter sind herzlich dazu eingeladen! Man darf auch gerne spontan dazustoßen.**

## Chöre in unserer Gemeinde

Die **MARTIN-LUTHER-KANTOREI** hat ihre Probe jeden Freitag um 20.00 Uhr. Wir bereiten jetzt den Kantatengottesdienst und das Weihnachtsprogramm vor. Leitung und Information: Bezirkskantor Philip Hartmann

Unser **JUGENDGOSPELPROJEKT** unter Leitung von Isabelle Siyou und Mike Knehr mittwochs um 17.15 Uhr.

Die **BLOCKFLÖTENGRUPPE** mit Gerda Kaufmann-Lange trifft sich vierzehntäglich am Dienstag, 17 bis 19 Uhr. Die nächsten Termine sind wieder am 5. und 19. November.

Der **KINDERCHOR** an der Martin-Luther-Kirche ist ein musikalisches Angebot für Kinder ab drei Jahren: wöchentlich mittwochs von 16.00 bis 16.45 Uhr im Paul-Gerhardt-Saal. Auch neue Kinder sind herzlich willkommen. Die Leitung hat Christine Klass.

## Burse auf dem Luthermarkt

Unser Gemeindeglied Olaf Gärtner schreibt zu seiner Idee:

„Auf dem Luthermarkt möchte ich eine „Burse der Möglichkeiten“ einrichten. Der Ausdruck Burse bezeichnet eine Gemeinschaft, die aus einer gemeinsamen Kasse lebt, und leitet sich aus dem Lateinischen ab. „Bursa“ stand dort ursprünglich für „Tasche, Beutel, Börse“ und wandelte seine Bedeutung zur „gemeinschaftlichen Kasse“. So wollen wir die gemeinschaftliche Kasse mit einer Börse bereichern.

Um was geht es beim Luthermarkt? Aus den Bereichen HELFEN, FREIZEIT und KIRCHE darf jedes Gemeindeglied eine oder mehrere „Dienstleistungen“ anbieten. Den Preis bestimmt das Gemeindeglied selbst und dieser Preis geht in den Beutel für das neue Gemeindehaus.

Und was kann alles als Dienstleistung angeboten werden? Hier ein paar Beispiele: Sie können Hecken schneiden und würden dies auch bei einem anderen Gartenbesitzer tun. Dann sind sie bei HELFEN richtig und setzen für diese Tätigkeit als Gemeindepense einen Preis fest. Sie gehen gerne in ihrer Freizeit auf der Alb wandern und würden das nächste Mal ihr Auto mit Gemeindegliedern „voll“ machen. So wäre ihr Angebot bei FREIZEIT bestens aufgehoben. Oder sie pilgern gerne z.B. auf dem Jakobsweg und suchen hierzu für die nächste Pilgerstrecke Begleitung. Dann machen Sie doch ein Angebot unter KIRCHE und schlagen Sie es am Luthermarkt an die Wand der Burse der Möglichkeiten. Und so füllt sich der „Beutel“.

Olaf Gärtner wird diesen Stand beim Gemeindefest persönlich betreuen und er freut sich schon heute über Gemeindeglieder und Freunde der Martin-Luther-Kirche, die sich Gedanken darüber machen, was sie denn „anpinnen“ möchten. Wir sind gespannt auf diese Burse!

## Die Kirchengemeinderatskandidaten 2013

Bei der Kirchengemeinderatswahl stellen sich 14 Frauen und Männer als Kandidaten für die 12 Sitze im Gremium zur Verfügung. Wir freuen uns darüber! Nachfolgend können Sie schon einmal die Gesichter und Namen kennen lernen, die dann im Kandidatenprospekt ausführlicher dargestellt sein werden. Die Reihenfolge entspricht übrigens dem Stimmzettel und ist bewusst nicht alphabetisch. Vielmehr wurde der „Listenplatz“ durch Los ermittelt, hat also **keine** Bedeutung.



## Informationen: Kirchenwahlen 2013 – Teil I

Wichtig sind drei Dinge im Blick auf die Wahlen:

1. Die Wahlunterlagen werden ab dem 14. November in die Häuser gebracht und sollten Sie spätestens am 23. November erreicht haben.
2. Alle Wahlberechtigten erhalten ohne extra Anforderung auch die Briefwahlunterlagen.

## Kirchenwahlen 2013 – Teil II

3. Für die Briefwahl können folgende zwei Wahlbriefkästen genutzt werden (nach Erhalt der Wahlunterlagen):
  - a Am Seiteneingang der Martin-Luther-Kirche.
  - b Auf dem Münsterturm.

Die „höchste evangelische Briefwahlurne“ steht also oben im Turm des Ulmer Münsters, wo Sie bei freiem Eintritt (!) ihre ausgefüllten Briefwahlunterlagen abgeben können. Aber wir freuen uns freilich auch, wenn Sie als Wählerin und Wähler bei uns im Gemeindehaus vorbeischauen. Ab 20.30 Uhr rechnen wir am Wahltag übrigens mit den Ergebnissen.

## Auf der Lutherkanzel: Annette Schavan

Mit Annette Schavan als ausgewiesener katholischen Theologin haben wir zum 530. Geburtstag Martin Luthers einen besonderen Gast in unserer Gemeinde: Frau Schavan wird uns an diesem Tag im Gottesdienst unserer Kirche die Predigt halten. Ihre theologischen und philosophischen Arbeiten zum Thema „Person“ und „Gewissen“ kreisen um ähnliche Anliegen, die einst auch Martin Luther beschäftigt haben.



In Hochschulveranstaltungen der Berliner Universität befindet sich Annette Schavan im Rahmen ihrer Professur regelmäßig im kritischen Gespräch mit Studentinnen und Studenten. So hat Stefanie Klenk im Namen des Kirchengemeinderates bei einem Berlinbesuch die Politikerin zu uns eingeladen. Wir freuen uns auf ihren Besuch gerade am Luthergeburtstag, am 10.11.2013. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.

## Extrablatt: Lutherbier und Luthermarkt

Bitte nehmen Sie zum Thema Lutherbier und Luthermarkt das beiliegende farbig gedruckte Extrablatt zur Kenntnis. Wir freuen uns auf beides!

## Kantatengottesdienst mit unserer Kantorei

Einen Kantatengottesdienst, allerdings nicht mit einer Bachkantate, sondern mit einem moderneren Werk der Kirchenmusik, steht am Sonntag, den 17. November um 10 Uhr auf dem Plan. Die Kantorei hat auf der zurückliegenden Chorfreizeit in Bad Waldsee eine Orchester- und Orgelmesse des Briten Colin Mawby einstudiert.

Mawby, geboren 1936 in Portsmouth, ist ein englischer Musiker. Er leitete ab 1961 die Kirchenmusik in London an der Westminster Cathedral und gilt inzwischen als einer der wichtigsten zeitgenössischen Komponisten sakraler Musik.

# Colin Mawby, Messe G-Dur

Yuna-Maria Schmidt, Sopran  
Martin-Luther-Kantorei und das Kantatenorchester Ulm  
Leitung: Philip Hartmann

## Wie soll unsere Gemeinde künftig heißen?

Bei den bevorstehenden Kirchenwahlen am ersten Advent wird vielfältig abgestimmt! Der **Kirchengemeinderat** ist zu wählen, die evangelische **Landessynode für Württemberg** ebenfalls. An dritter Stelle wird aber auch über die Frage unseres künftigen **Gemeindenamens** entschieden.

Vorgegeben sind bei dieser Abstimmung keine völlig neuen Namen. Es geht allein um die Fragestellung: Bleiben wir - dem Namen nach - weiterhin bei der seit 2003 existierenden **"Reformationsgemeinde"**, oder gibt es jetzt gute Gründe, künftig **"Martin-Luther-Gemeinde"** zu heißen?

Der Kirchengemeinderat spürte in verschiedenen Diskussionen schnell, dass es für beide Namen sehr gute Argumente gibt, die im Gremium auch vertreten werden. Dr. Michael Koch und Dagmar Ohlhauser machen diese entgegengesetzten Positionen durch ihren Beitrag in diesem letzten Gemeindebrief vor der Abstimmung stark.

### Statement I:

#### Für die Beibehaltung unseres Namens „Reformationsgemeinde“ von Kirchengemeinderat Dr. Michael Koch

Jeder Autofahrer weiß: Wer sicher unterwegs sein will, braucht nicht nur eine freie Sicht nach vorn, sondern immer auch Rückspiegel. Unser Name „Reformationsgemeinde“ ist gleichsam ein solcher Rückspiegel, der die besondere Geschichte unserer Gemeinde nicht aus dem Blick verliert. Unsere Reformationsgemeinde ist gerade deshalb unverwechselbar in Ulm, weil wir in unserer jetzigen Gestalt durch die Fusion zweier eigenständiger Gemeinden entstanden sind. Und deshalb weicht der Gemeindegemeinde auch vom Namen unserer Martin-Luther-Kirche ab. Dem schmerzhaften Verlust der Paul-Gerhardt-Kirche in der einen Teilgemeinde steht der Namensverzicht „Martin-Luther-Gemeinde“ in der anderen Teilgemeinde gegenüber. Was gleichsam mit einem zweifachen Verzicht begonnen hat, ist jedoch zu einem neuen Ganzen zusammengewachsen. Und wenn wir nun voller Vorfreude auf den Bau unseres neuen Gemeindehauses blicken, so wäre auch dieser mutige gemeinsame Schritt undenkbar ohne den Verkaufserlös von Grund und Boden der Paul-Gerhardt-Kirche. Dieses Detail aus dem Rückspiegel scheint mir ein sehr wichtiger Grund für die Beibehaltung unseres Gemeindegemeindenamens zu sein, denn unsere Gemeinde hat sich inzwischen weiterentwickelt. Eine Rückkehr zu „Martin-Luther-Gemeinde“ wäre dagegen aus meiner Sicht ein Rückschritt: die Verlust Erfahrung wäre einfach geglättet und der gelungene Neubeginn darüber hinaus seines Namens beraubt.

Übrigens: Luther selbst hätte es abgelehnt, eine Kirche nach seinem Namen zu benennen, als er darauf bestand: „wolt meynes namen geschweygen und sich nit lutherisch, sondern Christen heyszen. Was ist Luther? Is doch die le[h]re nit meyn. Szo byn ich auch für niemant gecreuzigt. Wie keme denn ich armer stinkender madensack dazu, das[s] man die kynder Christi solt mit meynem heylozen namen nennen?“

Der Blick zurück verrät uns zudem, dass ohne die Mitarbeit vieler anderer Reformatoren das Projekt der Reformation vor 500 Jahren, wonach Kirche immer zu reformieren bleibt, zum Scheitern verurteilt gewesen wäre. Der gewandelte Name unserer Gemeinde denkt somit Luther auch nicht länger als einen heroischen Einzelkämpfer, der er niemals war, sondern inmitten einer breiten reformatorischen Bewegung, die zu Veränderungen und Aufbruch imstande war.

Wohl dem, der sich auch zukünftig im Rückspiegel seiner eigenen Herkunft und Vergangenheit zu versichern vermag! Daher plädiere ich für die Beibehaltung unseres Namens „Reformationsgemeinde“.

## Künftiger Gemeindegemeinde, Teil II (Fortsetzung)



### Statement II:

#### Warum jetzt „Martin-Luther-Gemeinde“! von Kirchengemeinderätin Dagmar Ohlhauser

Zusammen mit den anstehenden Kirchenwahlen sind Sie, liebe Gemeindeglieder, am 1. Advent aufgerufen, auch über den Namen unserer Gemeinde zu entscheiden.

Seit 2003, also seit zehn Jahren, gibt es die Reformationsgemeinde. Die meisten von Ihnen können sich bestimmt noch erinnern: 2001 fusionierten die Paul-Gerhardt- und die Martin-Luther-Gemeinde zu einer Gemeinde, die zunächst den sperrigen Namen „Martin-Luther-Paul-Gerhardt-Gemeinde“ trug. Dieser Namen war schon auf Grund seiner Länge nicht tragbar (er passte z.B. auf keinen Stempel), außerdem war er im täglichen Gebrauch einfach zu unhandlich.

2003 wurde deshalb die Gemeinde um Einreichung von Vorschlägen gebeten und im Kirchengemeinderat als Notwendigkeit der neue Name Reformationsgemeinde beschlossen.

Mir hat dieser Name nie gefallen. In der Gesamtkirchengemeinde und auch in der Stadt Ulm sind wir nach meinem Gefühl seitdem die „unpersönliche Gemeinde“. Niemand kann der Gemeinde eine Kirche bzw. einen Stadtteil zuordnen.

Nachdem die fusionierte Gemeinde sechs Jahre lang über zwei Kirchen und zwei Gemeindezentren verfügte, kam es 2007 leider zum Verkauf und dann zur Entwidmung der Paul-Gerhardt-Kirche, 2008 wurde der Abriss der Kirche vollzogen. Seitdem findet das Gemeindeleben ausschließlich in und um die Martin-Luther-Kirche statt.

Die Martin-Luther-Kirche ist in der Stadt Ulm ein u.a. als Konzertkirche bekannter Ort, sie ist in der Geschichte der Stadt Ulm verwurzelt (z.B. mit der Erinnerungsstätte Weiße Rose) und als Bau des Werkbundarchitekten Theodor Veil eine ganz besondere, schon lange denkmalgeschützte Kirche. Die Kirche ist das markante Zentrum unserer Gemeinde und meine kirchliche Heimat. Ein neues Gemeindehaus (geplanter Baubeginn 2014) wird diesem Zentrum neuen Glanz verleihen. Für mich erscheint es deshalb nur natürlich, dass auch die Gemeinde den Namen unserer schönen und außergewöhnlichen Kirche trägt, nämlich Martin-Luther-Gemeinde!

Soweit die beiden Stimmen aus dem Kirchengemeinderat.

### Wie gehen wir nun damit um?

**Am Ende haben nun alle Wahlberechtigten unserer Gemeinde in dieser Frage das letzte Wort, indem sie am Wahlsonntag das Kreuz hier oder dort setzen! Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, das Votum der Gemeinde im neuen Jahre in jedem Fall umzusetzen.**